



Didaktischer Hinweis zur Vorbereitungsphase

Ziel: In der *Vorbereitungsphase* sollen die bereits erworbenen Kompetenzen, Vorwissen zum Thema Perspektive und das Selbsteinschätzungsvermögen der Schülerinnen und Schüler systematisch erfasst und durch die Schülerinnen und Schüler und die Lehrperson evaluiert werden. Aufbauend darauf wird die Lernphase geplant und strukturiert.

Hierzu könnte folgender Ablauf gewählt werden:

Sequenz 1

1. Anhand eines **Bildimpulses** (z.B. *Street-Art Bild an einer Hauswand, auf der ein Tunnel zu sehen ist, welcher an einem Strand mit Sonnenuntergang endet*; Quelle: <https://i.pinimg.com/originals/54/7e/13/547e137e875ae874e7f620ef63e3d22c.jpg>; Abruf am 27.01.2019) soll im Unterrichtsgespräch herausgearbeitet werden, wieso solche Bilder faszinieren. Ausgehend von der Erkenntnis, dass es sich um die Illusion von Realität handelt, wird mit den Schülerinnen und SchülerInnen die zentrale Problemstellung erarbeitet: „*Mit welchen Darstellungsmitteln kann Raum, also Perspektive auf einer Fläche suggeriert werden.*“
2. Im Folgenden bearbeiten die Schülerinnen und Schüler das **AB_Vorwissen Perspektive**. Hierbei können die vorhandenen Kompetenzen im Bereich perspektivische Darstellung evaluiert werden. Anschließend werten die Schülerinnen und Schüler erst in Einzelarbeit, dann in der Gruppe, entsprechend der Aufgabenstellung auf dem Arbeitsblatt, ihre Bilder aus. Im Unterrichtsgespräch wird vorhandenes Wissen zu Darstellungsmitteln in einer Tabelle (vgl. AB_Vorwissen Perspektive) festgehalten und grundlegend geklärt. Dies bildet im Anschluss die Basis für den **Diagnosebogen**.
3. Die Schülerinnen und Schüler füllen anschließend den Diagnosebogen auf Basis ihrer Bilder aus und reflektieren dabei ihre bereits vorhandenen Fähigkeiten quantitativ und qualitativ. Darauf aufbauend können allgemeine und individuelle Differenzierungen auf inhaltlicher, didaktischer und methodischer Ebene für die Lernphase getroffen werden (durch die Lehrperson). Möglichkeiten der Differenzierung sind z.B.: Wahrnehmungsübungen, Förderaufgaben zur Vertiefung, Übungsaufgaben, Festlegung von Experten, Weglassen einzelner Stationen oder Übungen etc.

Sequenz 2:

Im Anschluss an die vorbereitende Diagnose sollte im Idealfall, in Abstimmung mit den Interessen der Schülerinnen und Schülern das Ziel der Reihe und das Vorgehen besprochen werden. Vorbereitet wird dieser Schritt durch die **Rechercheaufgabe** (idealerweise als Hausaufgabe) und die Erstellung eines Plakats zum Thema Perspektive. Durch die individuelle Recherche kann ein breites Bild der Möglichkeiten der perspektivischen



Darstellung entwickelt werden, Faszination geweckt werden und individuelle Interessen entdeckt werden. Ziele sind die Motivationsförderung und Relevanzsteigerung der Lerninhalte.

Sequenz 3:

Im Unterrichtsgespräch wird ein realistisches Ziel der Reihe erarbeitet (Zeit, curriculare Vorgaben, materielle Vorgaben und Schülerinnen und Schülerinteressen sollten berücksichtigt werden) und die Schritte und nötigen Informationen abgesprochen werden. Die Lehrerin oder der Lehrer fungiert als Ratgeber und Korrektiv. Vorhandene Kompetenzen (Potenziale) der Schülerinnen und Schüler sollten gezielt in die Lernphase integriert werden, z.B. indem sie als Expertinnen und Experten oder als Unterstützerinnen und Unterstützer fungieren. Der Ablauf der Lernphase kann dann als eine Art Advanced Organizer (**vgl. Überblicksschema im Begleittext**) gemeinsam erarbeitet werden und so transparent gemacht werden. In diesem Zusammenhang müssen ebenfalls die Bewertungsgrundlagen erläutert werden.

Sozialform: EA, GA, PA und UG

Vorbereitung und Material:

- Alle Arbeitsblätter (**01_b_AB_Vorwissen_Perspektive; 01_d_Diagnosebogen; 01_e_Rechercheaufgabe**) im Klassensatz kopieren.
- Wird die Rechercheaufgabe nicht als Hausaufgabe aufgegeben, dann z.B. Bücher, Lexika, Computer und Drucker zur Verfügung stellen.
- Material zur Plakaterstellung bereitstellen